



## **Rotary 1810**

### **Rotary International District 1810**

Jürgen Axer  
Governor 2007 / 2008  
August-Macke-Strasse 10, D 50939 Köln  
0221 463368; 0170 5719745  
axer.rotary@gmx.de

### **Governorbrief Nr. 7**

Sehr verehrte Präsidentinnen, sehr geehrte Präsidenten,  
liebe rotarische Freundinnen und Freunde in den Clubs unseres Distrikts,

die mit der Weihnachtszeit einhergehenden besinnlichen Stunden liegen hinter uns;  
die mit dem Übergang ins Neue Jahr gefassten guten Vorsätze wirken sicher nach:  
Gesünder leben! Mehr Sport! Abnehmen! Aufhören zu rauchen! ...!  
Sicher auch: Mehr Engagement für Rotary! Ich gehe wie selbstverständlich davon  
aus, dass Sie dieser Vorsatz maßgeblich in der zweiten Hälfte Ihres rotarischen  
Jahres als Präsidentin bzw. Präsident begleitet. Ich möchte Sie zugleich ermuntern,  
den Gedanken des Dienens auch bei Ihren Freundinnen und Freunden in Ihren  
Clubs für die Zeit, die wir uns als die "Zeit der Kür" vorstellen, neu zu beleben.

Das passt in das noch junge Jahr, denn der Monat Januar ist dem „Rotary Bewusst-  
sein“ gewidmet. So etwas kommt nicht von ungefähr und Sie sollten daher nicht  
lächeln, sondern die Probe aufs Exempel machen:

Fragen Sie Ihre Freundinnen und Freunde einmal nach dem, was Rotary ausmacht.  
Nein, lassen Sie sich nicht mit Allgemeinplätzen abspeisen, sondern fragen Sie nach  
dem Wesentlichen, nach dem Wesen von Rotary.

Natürlich werden Sie vom "Service above self" hören. Die noch vom frühen Geist der  
Männer der ersten rotarischen Stunden in Deutschland – wie etwa von Robert Moritz  
vom RC Köln am Rhein – im Jahre 1926 geprägte Interpretation „Dienen geht über  
das eigene Ich – dienend gewinnst Du für Dich!“ werden Sie eher nicht zu hören  
bekommen. Aber das kann auch dahinstehen, wenn wir den alles umfassenden  
rotarischen Grundsatz denn nur leben würden.

Wer engagiert sich denn im Clubdienst oder Gemeindedienst, wer im Berufsdienst oder  
Jugenddienst und wer im Internationalen Dienst...?, außer denjenigen, die rotierend  
gerade oder seit geraumer Zeit mit der jeweiligen Aufgabe betraut sind. Die werden's  
schon richten...!

Dieses Verständnis von Rotary greift zu kurz!

Natürlich: da ist die rotarische Freundschaft.

Zugegeben: die Freundschaft ist das Wertvollste in einem Rotary Club und weit darüber hinaus!

Schon in den Kulturen der Antike war Freundschaft eines der höchsten Ziele überhaupt; heute vergleichbar eher mit der alles überlagernden Wertvorstellung von Erfolg und Karriere...

Der in Rotary gelebte Leitgedanke der Freundschaft begreift Freunde als Menschen, die sich an gleichen moralischen Werten und Idealen ausrichten; als Menschen, die Freundschaft um ihrer selbst willen knüpfen, weil sie ähnliche Ideen vom Leben, vielleicht gar Visionen haben... und nicht, um irgendwelche Ziele zu erreichen.

Als elementare Bedingung geht Freundschaft die Begegnung voraus: wenn ich meinem Gegenüber begegne und mich mit ihm unterhalten kann, kann ich es kennen und verstehen lernen. Aufnahme, Vertrauen und Rückhalt finde ich zudem im Kreise mehrerer – in einer Gemeinschaft also – nur da, wo ich teilnehme und gerne dabei bin. Gelebte Freundschaft ist also weniger eine Frage der Präsenz als vielmehr vor allem der Interaktion und des Interesses, das ich in die Gemeinschaft einbringe und der Gemeinschaft entgegenbringe...

Es gibt so viele Möglichkeiten das Rotary Bewusstsein zu schärfen! Wem sage ich das?

*Neue Mitglieder aufgenommen?*

Bitten Sie ein erfahrenes Clubmitglied, den Jüngeren in einem Privatissimum wichtige Fakten rund um Rotary zu vermitteln. Auch die Lektüre "Rotary Wissen" wirkt Wunder..., manchmal gar bei den gestandenen Freundinnen und Freunden!

*Selbst neues Mitglied?*

Fragen Sie doch ruhig mal nach dem Wesen von Rotary...und wie Ihr Club das lebt...und welche Aufgaben die verschiedenen Dienstzweige haben...und wie Sie sich als neues Mitglied möglichst schnell in den Club einbringen können...!

Und Sie, meine Damen und Herren Präsidenten: Thematisieren Sie Ihre Ziele ruhig immer wieder einmal! Und zeigen Sie zwischendurch auf, wo Sie mit Ihrem Club stehen...oder stehen könnten, wenn sich mehr – oder noch mehr? – Freundinnen und Freunde eingesetzt hätten..., vielleicht gar vor den Karren gespannt hätten..., um es einmal deutlich zu sagen.

Rotary ist kein Gesellschaftsclub...!

Natürlich ist Rotary das auch: Wir lernen viele verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters mit unterschiedlichen Berufen kennen und schätzen; in vielen Fällen erwächst daraus eine tiefe und wahrhaftige Freundschaft, die sich bis hin ins Familiäre und weit darüber hinaus in die "Family of Rotary" weltweit erstreckt.

Das ist gut so. Aber das darf es nicht gewesen sein! Darin darf sich Rotary nicht erschöpfen! Nein! Aus diesem gesellschaftlichen oder geselligen Umgang muss das Miteinander und daraus die Kraft wachsen, die sich Weitergehendem verpflichtet fühlt: in unseren Tagen dem „Rotary Shares“!

Also lassen Sie uns nicht nur unsere Zeit miteinander teilen, sondern uns mit unseren Fähigkeiten und finanziellen Möglichkeiten einbringen zum Wohle derer, die unserer Zuwendung bedürfen – vor Ort wie weltweit!

Es gibt unzählige Möglichkeiten, uns einzubringen, wenn wir unser rotarisches Bewusstsein schärfen und bewusst leben... und wenn wir stetig bemüht sind, die Welt durch unsere humanitären, sozialen und kulturellen Projekte ein bisschen lebenswerter zu machen.

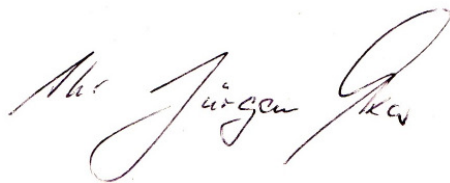
Paul Harris hat gesagt: „Sie profitieren in dem Maße von Rotary, wie Sie zu geben bereit sind.“

Und Bichai Rattakul, der Weltpräsident 2002/2003 und Foundation Chairman 2007/2008 hat das rotarische Geleitwort von Paul Harris weitergeführt.  
„Service above self...until it hurts!“

Es darf eben auch schon einmal weh tun, Rotarier zu sein...; auch eine Art rotarischen Bewusstseins...!

In diesem Sinne grüsse ich Sie alle sehr bewusst als Ihr Governor!

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, reading "Mr. Jürgen Axer". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping flourish at the end.

Jürgen Axer  
DG 1810 2007/2008

Köln, 17.01.2008

PS: Ich freue mich, Sie in Ehreshoven beim Präsidententreffen am 26. Januar 2008 wieder zu sehen und möglicherweise auch diese Gedanken vom rotarischen Bewusstsein mit Ihnen aufzugreifen.